

**Summa / furber Begriff und Wiederholung des Vater Unfers.**

**Unser Vater** / der du bist im Himmel. Herzliebster Vater! gedencke an deine elende Kinder: Du bist im Himmel / in ewiger Freude / wir im Jammerthal / doch bist du bey uns in unserer Noht allenthalben.

**Glaube.** Geheiligt werde dein Name. Lieber Vater! gib / daß dein heiliger Name in aller Menschen Herzen hoch / theuer und werth gehalten werde / von allen Menschen erkannt / geehret / gelobet und gepreiset werde / daß sie alle an dich glauben.

**Hoffnung.** Zukomme dein Reich. Dein Gnaden-Reich / Gerechtigkeit / Friede und Freude im heiligen Geist / erhalte uns in der Hoffnung des ewigen Lebens.

**Liebe.** Dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auff Erden. Gib uns / daß wir dich herzlich lieb haben / dir gehorsam seyn / auß Liebe deinen Willen thun / wie die Engel im Himmel: Vollbringe deinen heiligen Willen in uns / mache uns zu deinen Werkzeugen.

**Wässige** Unser täglich Brot gib uns heute. Lieber Vater! gib uns unsern bescheidenen Theil / erbarme dich über unsern armen / elenden / dürfftigen Leib / speise / kleide / erhalte ihn / gib uns ein genügsam Herz / behüte uns für Geiz / gib Friede und Einigkeit.

**Reinigkeit des Glaubens.** Vergib uns unsere Schuld / als wir vergeben unsern Schuldigern. Reinige uns mit dem Blut Christi von unsern Sünden / und gib uns ein versöhnliches Herz.

**Echtheit der Klugheit und Tapferkeit.** Führe uns nicht in Versuchung. Behre und steure des leidigen Teufels Ansechtung / und seinen feurigen Pfeilen / daß er uns nicht zu Fall bringe und verschlinge / gib uns Sieg durch den Glauben.

**Beharrlichkeit und Geduld.** Erlöse uns von dem Bösen. Gib ein heiliges Leben / einen seligen Tod / und das ewige Leben.

Denn dein ist das Reich: Dazu du uns beruffen.

Dein ist die Krafft: Dadurch wir erhalten werden.

Dein ist die Herrlichkeit: Dazu wir erschaffen / erlöset und geheiligt seyn.

Conclusio, Pfal. 92. Beschluß auß dem 92. Psalm.

**Die siebende Predigt.**

**Vom Sacrament der heiligen Tauffe.**

**G**enes. am 9. lesen wir / daß der allmächtige Gott in der Sündflucht mit dem Noah einen Bund gemachet / und nach der Sündflucht denselben mit einem äußerlichen Zeichen bekräftiget / nemlich / mit dem Regen-Bogen. Denn so spricht Gott zu Noah: Das ist das Zeichen des Bundes / den ich gemachet habe zwischen mir und euch: Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolcken / der soll das Zeichen des Bundes seyn zwischen mir und euch / und wenn es kömmt / daß ich die Wolcken über die Erde führe / so soll man meinen Bogen sehen in den Wolcken / als denn will ich gedencken an meinen Bund zwischen mir und euch / daß nicht mehr eine Sünd-

flucht komme / die alles Fleisch verderbe. Darum soll mein Bogen in den Wolcken seyn / daß ich ihn ansehe / und gedencke an den ewigen Bund zwischen mir und euch. Diß ist ein schönes Vorbild der heiligen Tauffe / wie denn S. Petrus selbst bezeuget / daß durch das Wasser der Sündflucht die heilige Tauffe bedeutet sey. Gleich wie nun Gott der Herr in der Sündflucht mit Noah einen Bund aufrichtete / da er in den Kasten ging / daß er ihn in dem grossen Wasser wollte lebendig erhalten / ja durch das Wasser im Kasten erhalten / und denn darauff ihm ein Zeichen gab / den Regen-Bogen / ein Gnaden-Zeichen: Also hat Gott im Neuen Testament einen ewigen Gnaden-Bund der Vergebung der Sünden mit uns aufgerichtet. Und wie dort ein Zeuge des Bundes ist zwischen Gott und Menschen der äußerliche Regen-Bogen / also hat Gott im Neuen Testament einen geistlichen Regen-Bogen verordnet / das ist / Wasser und Blut / nach den Farben des äußerlichen Regen-Bogens / der eine Wasser- und Feuer-Farbe / oder Blut-Farbe hat / welchen er ansieht / und uns gnädig ist / denn nicht ohn Ursache spricht Gott zu Noah: Wenn ich den Regen-Bogen ansehe. Also sieht Gott Christi Wunden an / und ist uns gnädig. Wie aber jener / der äußerliche Zeuge Gottes / in den Wolcken erscheint / also unser geistlicher Regen-Bogen am Kreuz / da Wasser und Blut auß den Wunden Jesu Christi geflossen / als zween lebendige Zeugen unserer ewigen Erlösung. Davon Johannes in der 1. Epistel am 5. Cap. saget: Drey sind auff Erden / die da zeugen / der Geist / das Wasser / und das Blut / und die drey sind beysammen. Dadurch die Sacramente als Zeugen und Siegel Gottes angedeutet sind / wie der heilige Geist sonderliche Lust gehabt / die heilige Tauffe uns fürzubilden: 1. In der Schöpfung / da der Geist Gottes auß dem Wasser schwebete / und alles lebendig machte / sicut ergo in creatione, ita & in regeneratione, wie demnach in der Schöpfung / also auch in der Wieder-(Schöpfung) Geburt. 2. In dem Durchgang durch das rohte Meer / Exod. 14. S. Paulus / 1 Cor. am 10. saget: Sie sind alle unter Mosen getauffet / mit der Wolcken und mit dem Meer. 3. In der Beschneidung / Col. 2. 4. In dem Durchgang durch den Jordan / Jos. 3. 5. In dem aussätzigen Naaman mit seinem Baden im Jordan. 6. In dem gegossenen ehernen Meer Salomonis / auß zwölf Ochsen getragen / id est, duodecim Apostolis ut rotis, sunt enim Apostoli currus Dei, Das ist / von zwölf Aposteln / gleich als Rädern / denn die Apostel sind der Wagen Gottes. 7. Im Ezechiel am 4. Von dem lebendigen Wasser-Strom und Fischlein. Daher Tertullianus die Christen nennet Pisciculos, *ixthudia*, Fischlein. 8. In dem Spreng-Wasser im Alten Testament / Num. 19. 9. Im Neuen Testament bildet es sein für der Teich Siloha / wenn der Engel des Herrn das Wasser bewegete / Joh. 5. Probatica & salutifera, ubi illuminatio caeci qui lavit in piscina, Das ist / ein Probier- und heilsam Wasser / da die Blinden erleuchtet sind / die